

Untersuchungsbeschreibung

Befragung

Die Interviews zu dieser Studie bestanden jeweils aus einem mündlichen und einem schriftlichen Interviewteil (Ausfüllheft). Das Ausfüllheft konnte von den Befragten direkt im Anschluss an das mündliche Interview ausgefüllt werden, wurde in aller Regel aber im Haushalt zurückgelassen und nach ein bis zwei Tagen vom Interviewer wieder abgeholt. Die Interviews wurden – jeweils zur Hälfte durch die beauftragten Institute – in der Zeit vom 28. September bis zum 20. November 2009 durchgeführt.

Befragt wurde an allen Wochentagen; die Interviews verteilen sich dabei wie folgt: Montag 17 %, Dienstag 16 %, Mittwoch 16 %, Donnerstag 16 %, Freitag 16 %, Samstag 12 %, Sonntag 6 %.

Insgesamt waren 679 Interviewer eingesetzt. Eine Nachkontrolle fand bei 37 % aller Interviews statt.

Grundgesamtheit

Grundgesamtheit dieser Untersuchung bilden alle deutschsprachigen Frauen im Alter von 14 bis 70 Jahren, die in Privathaushalten leben, insgesamt 27,82 Mio. Personen.

Stichprobe

Die Stichprobe dieser Studie ist eine Adressen-Random-Stichprobe, d.h. Adressenermittlung und Befragungsvorgang waren strikt voneinander getrennt. Die Befragungen wurden in vier Netzen zu je 258 Sample-Points des koordinierten ADM-Stichprobensystems durchgeführt, wobei jedes Institut zwei Netze bearbeitete. Innerhalb dieses Stichprobensystems wird in jedem Netz mit 258 Sample-Points die Bevölkerung der Bundesrepublik repräsentativ abgebildet.

Pro Point wurden 9 Adressen zur Bearbeitung vorgegeben. Die so gebildete Stichprobe ist eine Haushaltsstichprobe, in der jeder Haushalt die gleiche Chance hat, ausgewählt zu werden. Die Bestimmung der Zielperson im Haushalt erfolgte dann mittels eines Zufallszahlenschlüssels. Die Chance jeder (zur Grundgesamtheit gehörenden) Person im Haushalt, als Zielperson ausgewählt zu werden, ist damit umgekehrt proportional zur Anzahl aller im Haushalt lebenden 14- bis 70-jährigen Frauen.

Ausschöpfung der Stichprobe	absolut	%
Eingesetzte Adressen	9.288	100,0
Qualitätsneutrale Ausfälle:		
angegebene Straße/Haus-Nr. nicht auffindbar, Wohnung unbewohnt, Geschäft, Büro	17	0,2
keine Frau im Alter von 14 bis 70 Jahren im Haushalt/ im Haushalt leben nur Ausländer, der deutschen Sprache nicht mächtig	2.416	26,0
andere Ausfallgründe	11	0,1
Qualitätsneutrale Ausfälle gesamt	2.444	26,3
Bereinigte Stichprobe	6.844	100,0
Relevante Ausfälle:		
im Haushalt trotz mehrfacher Besuche niemanden angetroffen	421	6,2
Haushalt verweigert jede Auskunft	382	5,6
Zielperson trotz mehrfacher Besuche nicht angetroffen	287	4,2
Zielperson verweigert das Interview/bricht ab	530	7,7
Zielperson krank	100	1,5
Adresse nicht bearbeitet	9	0,1
Relevante Ausfälle gesamt	1.729	25,3
Durchgeführte Interviews	5.115	74,7
nicht verwertbare Interviews/ nach Kontrollen aus dem Datensatz entfernt	68	1,0
Ausgewertete Interviews	5.047	73,7

Transformation

In einer ersten Gewichtungsstufe wurde die Random-Haushaltsstichprobe in eine Personenstichprobe transformiert. Diese Transformation ist notwendig, weil die Chance einer zur Grundgesamtheit gehörenden Person, befragt zu werden, umgekehrt proportional zur Zahl aller zur Grundgesamtheit gehörenden Personen im Haushalt ist. Durch die fallweise Multiplikation mit der Anzahl der im Haushalt lebenden 14- bis 70-jährigen Frauen wird diese Chancen-Ungleichheit ausgeglichen.

Redressement

Nach der Transformation wurde die Stichprobe an die demographische Struktur der ma 2009 Pressemedien II, Zielgruppe Frauen im Alter von 14 bis 70 Jahren, angeglichen. Zur Anwendung kam hierbei das ISBA-Programm ISALGE. Sollvorgaben für dieses Redressement waren

1. West/Ost (2)
2. Alter in 5-er-Sprüngen (11)
3. Personen im Haushalt (4)
4. BIK Regionsgrößen (5)
5. Bundesland (17)
6. Haushaltsnettoeinkommen (6)
7. Ausbildung (6)
8. Kinder bis 14 Jahre (2)
9. Haushaltsführende (2)
10. Familienstand (3)
11. Berufstätigkeit (3)
12. West/Ost (2) x Alter in 5-er-Sprüngen (11)
13. West/Ost (2) x Personen im Haushalt (4)
14. West/Ost (2) x BIK Regionsgrößen (5)
15. West/Ost (2) x Haushaltsnettoeinkommen (6)
16. West/Ost (2) x Ausbildung (6)
17. West/Ost (2) x Kinder bis 14 Jahre (2)
18. West/Ost (2) x Haushaltsführende (2)
19. West/Ost (2) x Familienstand (3)
20. West/Ost (2) x Berufstätigkeit (3)
21. Alter (3) x Ausbildung (3)
22. Alter (3) x Ausbildung (3) x West/Ost (2)
23. Alter (7) x Bundesland (17)
24. BIK Regionsgrößen (5) x Alter (7)
25. Personen im Haushalt (4) x Alter (7)
26. Personen im Haushalt (4) x Bundesland (17)
27. Personen im Haushalt (4) x BIK Regionsgrößen (5)
28. BIK Regionsgrößen (5) x Bundesland (17)

Reichweitenangleichung

Mit Hilfe des ISBA-Programms WISA wurden Nutzungswahrscheinlichkeiten, lernst-lan-gepasst an die ma 2010 Pressemedien I, für 67 in dieser ma erhobene Zeitschriften erstellt. Die Erstangleichung der durchschnittlichen 1/2-Stunden-Werte für 11 TV-Sender und der entsprechenden Werbezeitsegmente erfolgte an die ma 2009 Intermedia. Bei der Reichweitenangleichung wurden folgende Merkmale berücksichtigt

1. Ausbildung
2. Alter
3. Familienstand
4. Berufstätigkeit der Befragten
5. Anzahl der Personen im Haushalt
6. Haushaltsnettoeinkommen
7. jetziger oder früherer Beruf des HEB
8. Nielsen-Gebiete
9. BIK Regionsgrößen
10. Kinder unter 14 Jahre
11. Kontaktmenge Zeitschriften
12. Ausbildung x Alter
13. West/Ost
14. West/Ost x Ausbildung
15. West/Ost x Alter
16. West/Ost x Berufstätigkeit
17. West/Ost x Ausbildung x Alter

„k. A.“-Setzung

Um der späteren Verarbeitung über multivariate Verfahren und auch dem Vollständigkeitsanspruch analog zur ma gerecht werden zu können, wurde bei einzelnen Fragen die Kategorie „keine Angabe“ aufgefüllt.